

Die Masken sind abgeworfen worden. Warum Ukrainer massenhaft Quarantäneverbote umgehen

14.07.2021

Während des heißen Sommers haben sich die Ukrainer völlig entspannt. Nur wenige Menschen halten sich an das Maskenregime im öffentlichen Raum – vor allem im Verkehr. Außerdem hat der polizeiliche Druck auf Verstöße gegen die Quarantäne, die bis zum 30. August in Kraft ist, deutlich nachgelassen. Keine Warnungen, keine Protokolle. Was ist passiert und was könnten die Folgen sein?

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Westi](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

Während des heißen Sommers haben sich die Ukrainer völlig entspannt. Nur wenige Menschen halten sich an das Maskenregime im öffentlichen Raum – vor allem im Verkehr. Außerdem hat der polizeiliche Druck auf Verstöße gegen die Quarantäne, die bis zum 30. August in Kraft ist, deutlich nachgelassen. Keine Warnungen, keine Protokolle. Was ist passiert und was könnten die Folgen sein?

Hat 300 Riesen an Geldstrafen kassiert

Wenn Sie sich umsehen, werden Sie feststellen, dass jeder zweite Ukrainer eine Maske nur zur Show trägt, wenn er ein Geschäft betritt oder öffentliche Verkehrsmittel benutzt – bei manchen ragt die Nase heraus, bei anderen ist sie am Kinn.

„Ich kann im Waggon nicht atmen! Und überhaupt, ich habe die ‚Corona‘ schon gehabt und mich impfen lassen!“ Eine Frau im Vorrhestandsalter erklärt auf Aufforderung ihrer Wagenkolleginnen, eine Maske richtig aufzusetzen, was auch über den Lautsprecher in der U-Bahn der Hauptstadt übertragen wird.

Nicht weit von ihr steht ein Student mit einer unter dem Kinn hängenden Maske, und er reagiert auf keinerlei Äußerungen. Erst ein leichtes Husten eines der Passagiere signalisiert die Gefahr für sein Gehirn – und die Hand des Mannes zieht ihm die Maske über den Mund.

„Ich sehe jeden Tag das Gleiche. Wenn beim Betreten der U-Bahn am Drehkreuz eine Maske über das Gesicht gezogen wird, dann nehmen sie diese bereits auf der Rolltreppe ab. Ich, als diensthabende Wärterin, schalte ein Band ein, auf dem steht, dass man eine Maske richtig tragen muss, aber niemand hört es“, erzählt Svetlana, eine diensthabende U-Bahn-Wärterin, gegenüber „Vesti“.

Und, wie ein Mitarbeiter der U-Bahn anmerkte, kommt die Polizei so gut wie nie auf den Bahnsteig und kontrolliert auch nicht die Einhaltung des Maskenregimes, obwohl, wenn die Polizei auftaucht, alle instinktiv Masken aufziehen, um nicht bestraft zu werden.

„Sobald die Quarantäne gelockert und Kiew in die ‚grüne‘ Zone versetzt wurde, gehen wir nur noch während der Hauptverkehrszeit zum Bahnsteig. Nach wie vor gibt es Bußgelder für Passagiere ohne Masken, aber natürlich weniger. Wir erstellen 4 oder 5 Berichte pro Tag, manchmal sogar bis zu zehn. Es gibt einen Mann, der bereits mehr als zehn Berichte über die Summe von 300 Tausend Grivna erstellen ließ. Aber das ist ihm egal – er ist arbeitslos und hat kein Geld, um die Strafe zu bezahlen. Aber auch er setzt keine Maske auf, sagt er ‚er wird sich dem Regime grundsätzlich nicht unterwerfen‘. Ehrlich gesagt, beobachten wir seit einem Monat, dass die Leute lockerer geworden sind, sie könnten keine Angst mehr haben, sich anzustecken. In der U-Bahn gibt es nicht so viele Leute, die sich nicht an das Maskenregime halten, aber schauen Sie sich an, was im Landverkehr oder in den Vorortzügen gemacht wird – dort gibt es überhaupt keine Empörung“, sagte ein Kiewer U-Bahn-Polizist

gegenüber Vesti.

Und das Innenministerium bestätigt teilweise, dass sie die Quarantänemaßnahmen nach der Abriegelung stark gelockert haben.

„Heute haben wir nicht mehr den Auftrag, Protokolle bei Nichteinhaltung von Quarantänemaßnahmen zu erstellen. Fast alle Verbote wurden aufgehoben, das Einzige, was bleibt, ist das Tragen von Masken an öffentlichen Plätzen und das Halten von Abstand. Während wir verbale Verwarnungen aussprechen, bitten wir die Leute, Masken und Atemschutzgeräte zu tragen. Wenn die Bürger zu frech sind, bestrafen wir sie nur mit einem Protokoll. Deshalb werden in Kiew jeden Tag höchstens 100-150 Berichte nach Artikel 44-3 des Ordnungswidrigkeitengesetzes erstellt“, erzählt Sergey Bevz, ein Polizeibeamter in Kiew, gegenüber „Vesti“.

Keine Entspannung Delta liegt vor der Tür

Ab November 2020 hat die Rada die Haftung für Verstöße gegen das Maskenregime erhöht. Das neue Gesetz ergänzt den Artikel 44-3 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten der Ukraine um einen solchen Satz:

„Der Aufenthalt in öffentlichen Gebäuden, Einrichtungen, öffentlichen Verkehrsmitteln während der Quarantäne ohne das Tragen von persönlichen Schutzausrüstungen, einschließlich Atemschutzmasken oder Schutzmasken, die Nase und Mund bedecken, einschließlich der selbst hergestellten, wird mit einer Geldstrafe von einem (17.000 UAH) bis zweitausend (34.000 UAH) nicht versteuerten Mindesteinkommen der Bürger und für Beamte von zwei (34.000 UAH) bis zehntausend (170.000 UAH) nicht versteuerten Mindesteinkommen der Bürger bestraft.“

Im Jahr 2020 verhandelten die Gerichte 44.397 Fälle von Verstößen gegen Quarantänevorschriften, 3.282 Personen wurden zu Geldstrafen verurteilt. Freiwillig bezahlte man ihnen fast 3 Millionen UAH. Und bis zum 9. März dieses Jahres wurden 89.086 Protokolle über Quarantäneverletzungen bei den Gerichten eingereicht, von denen mehr als die Hälfte 59.222 Fälle berücksichtigt wurden.

Mediziner betonen, dass sich die Ukrainer frühzeitig entspannt haben die Stämme Delta und Delta+ stehen bereits vor der Tür. Auch das Argument, dass jemand bereits mit dem Coronavirus infiziert oder dagegen geimpft ist, kann nicht als Begründung für ein Bußgeld für das Nichtragen einer Maske herhalten.

„Schon sehr früh entschieden sich die Ukrainer, ihre Masken loszuwerden. Ja, es ist heiß! Ja, es ist Sommer! Aber an öffentlichen Plätzen, in Verkehrsmitteln sollte man auf keinen Fall ohne Maske gehen, denn es ist noch zu früh, um an Stabilität zu denken. Denn es droht eine ernsthafte Belastung. Besonders gefährlich ist die Tatsache, dass Touristen das Virus aus dem Urlaub in der Türkei mitbringen können. Und die Argumente, dass er/sie z.B. Covid bekommen hat oder sogar mit zwei Dosen geimpft wurde, sind in diesem Fall nicht geeignet, da es keine Garantie gegen ein Wiederauftreten der Krankheit gibt. Die Wirksamkeit der in der Ukraine verwendeten Impfstoffe gegen den neuen Stamm ist nicht erwiesen. Es wäre schön, strengere Maßnahmen gegen diejenigen zu haben, die sich weigern, Quarantänemaßnahmen einzuhalten. Außerdem ist die Quarantäne im Land noch nicht aufgehoben, sie dauert an“, sagt der Epidemiologe und Doktor der medizinischen Wissenschaften Oleksandr Hrynevych in einem Gespräch mit der Vesti.

Übersetzung: DeepL — Wörter: 978

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgeellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.